

An den Landrat

Glarus, 10. März 2026

Jahresrechnung 2025

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Vorlage im Überblick

Die Jahresrechnung 2025 schliesst bei einem Aufwand von 483,6 Millionen Franken und einem Ertrag von 484,3 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 0,7 Millionen Franken ab. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 23,7 Millionen Franken. Die Selbstfinanzierung beträgt 27,2 Millionen Franken und der Finanzierungsüberschuss 3,5 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 114,8 Prozent. Das Eigenkapital beläuft sich auf 369,3 Millionen Franken und das Nettovermögen auf 86,2 Millionen Franken.

Das Budget sah einen Aufwandüberschuss von 5,2 Millionen Franken, Nettoinvestitionen von 41 Millionen Franken, eine Selbstfinanzierung von -1,7 Millionen Franken, einen Finanzierungsfehlbetrag von 42,7 Millionen Franken und einen Selbstfinanzierungsgrad von -4,2 Prozent vor.

Die Rechnung enthält eine zusätzliche Einlage in den Energiefonds von 8 Millionen Franken und eine Einlage in die finanzpolitische Reserve von 6,3 Millionen Franken. Ohne diese Einlagen hätte der Ertragsüberschuss 15 Millionen Franken betragen (s. Ziff. 2.1).

Tabelle 1. Gesamtübersicht

<i>in Mio. Fr.</i>	<i>R2024</i>	<i>B2025</i>	<i>R2025</i>	$\Delta R2025$ - <i>R2024</i>	$\Delta R2025$ - <i>B2025</i>
Ergebnis Erfolgsrechnung	-9,4	-5,2	0,7	10,1	5,9
Nettoinvestitionen	-33,3	-41,0	-23,7	9,6	17,3
Selbstfinanzierung	-2,7	-1,7	27,2	29,9	28,9
Finanzierung	-36,1	-42,7	3,5	39,6	46,2
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	-8,2	-4,2	114,8	123,0	119,0

1. Bilanz

Tabelle 2. Bilanz

<i>in Mio. Fr.</i>	31.12.2024	31.12.2025	$\Delta R2025$ - R2024
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	33,7	20,3	-13,5
Forderungen	113,9	92,4	-21,5
Kurzfristige Finanzanlagen	0,0	1,2	1,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7,4	2,8	-4,6
Langfristige Finanzanlagen	218,8	262,0	43,2
Sachanlagen Finanzvermögen	21,9	22,5	0,7
Finanzvermögen	395,7	401,1	5,4
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	74,5	84,6	10,1
Immaterielle Anlagen	1,9	2,1	0,2
Darlehen	18,0	21,0	3,0
Beteiligungen, Grundkapitalien	121,0	124,7	3,7
Investitionsbeiträge	48,0	50,7	2,7
Verwaltungsvermögen	263,4	283,1	19,6
Total Aktiven	659,1	684,2	25,1
Laufende Verbindlichkeiten	116,1	115,8	-0,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	96,0	10,0	-86,0
Passive Rechnungsabgrenzungen	12,3	12,7	0,4
Kurzfristige Rückstellungen	4,1	4,0	-0,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	61,1	151,1	90,0
Verb. ggü. Spezialfinanzierungen und Fonds im FK	20,2	21,2	0,9
Fremdkapital	309,9	314,9	5,0
Fonds im Eigenkapital	171,6	184,7	13,1
Finanzpolitische Reserve	106,5	112,8	6,3
Bilanzüberschuss	71,0	71,7	0,7
Eigenkapital	349,2	369,3	20,1
Total Passiven	659,1	684,2	25,1

Die Bilanz per 31. Dezember 2024 war geprägt durch die Erledigung eines jahrelangen Rechtsfalls im Bereich der Bundessteuern just über den Jahreswechsel hinweg. Die Bestände der Forderungen (-21,5 Mio. Fr.) und der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (-86,0 Mio. Fr.) haben sich dahingehend wieder normalisiert. Die Aufnahme der Staatsanleihe über 100 Millionen Franken und der Weitergabe von 45 Millionen Franken in Form von Darlehen an die Gemeinden sind einerseits in der Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (+90 Mio. Fr.; analog zum Vorjahr wurde ein weiteres langfristiges Darlehen von 10 Mio. Fr. nicht ersetzt), aber auch in der Zunahme der langfristigen Finanzanlagen (+43,2 Mio. Fr.) ersichtlich.

Die Zunahme der Beteiligungen, Grundkapitalien (+3,7 Mio. Fr.) ist auf die Übertragung von drei Beteiligungen (Axpo Holding AG, eOperations Schweiz AG und Olma Messen St.Gallen AG) vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen (+6,6 Mio. Fr.) abzüglich der Wertberichtigung für den Verwaltungsvermögensanteil der Kantonsspital Glarus AG (-1,85 Mio. Fr.) sowie der Nominalwertherabsetzung der Erneuerbaren Gase Linth AG (-1,0 Mio. Fr.) zurückzuführen.

Die Zunahme der Fonds im Eigenkapital (+13,1 Mio. Fr.) ist insbesondere auf die Nettozunahme des Energiefonds (+6,8 Mio. Fr.; s. Ziff. 2.1) sowie die Nettozunahme des Fonds Heimfallverzichtsabgeltung KLL (+6,2 Mio. Fr.) zurückzuführen. Weitere Informationen können dem Eigenkapitalnachweis im Anhang der Jahresrechnung entnommen werden.

Die Zunahme der finanzpolitischen Reserve ist auf eine Einlage über 6,3 Millionen Franken zurückzuführen (s. Ziff. 2.1).

Das Nettovermögen (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bzw. Verwaltungsvermögen abzüglich Eigenkapital) nimmt folglich um 0,4 Millionen auf 86,2 Millionen Franken (+0,5 %) zu. Dass das Nettovermögen trotz der zusätzlichen Einlage in den Energiefonds (8 Mio. Fr.) und der Einlage in die finanzpolitische Reserve (6,3 Mio. Fr.) nur um 0,4 Millionen Franken zunimmt, liegt einerseits an der Übertragung der erwähnten drei Beteiligungen vom Finanzins Verwaltungsvermögen (-6,6 Mio. Fr.). Andererseits nehmen auch die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens um 10,1 Millionen Franken zu. Diese Steigerung ist auf die Nettozunahme bei den Strassen/Verkehrswege (+6,8 Mio. Fr.) sowie bei den Hochbauten (+2,8 Mio. Fr.) zurückzuführen.

Tabelle 3. Nettovermögen (in Mio. Fr.)

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
185,1	200,8	188,7	218,3	203,8	170,1	144,9	119,9	85,8	86,2

2. Erfolgsrechnung

Tabelle 4. Erfolgsrechnung

<i>in Mio. Fr.</i>	R2024	B2025	R2025	$\Delta R2025$ - R2024	$\Delta R2025$ - B2025
30 Personalaufwand	-90,2	-92,5	-90,5	-0,3	2,0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-36,3	-36,7	-36,9	-0,6	-0,2
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5,0	-6,6	-6,1	-1,1	0,5
35 Einlagen in Fonds und SPF	-13,0	-7,4	-16,4	-3,5	-9,1
36 Transferaufwand	-236,2	-232,9	-245,9	-9,7	-13,0
37 Durchlaufende Beiträge	-27,3	-27,0	-26,7	0,6	0,3
39 Interne Verrechnungen	-31,2	-33,0	-32,5	-1,3	0,5
Betrieblicher Aufwand	-439,2	-436,1	-455,1	-15,8	-19,0
40 Fiskalertrag	140,7	136,5	145,9	5,2	9,4
41 Regalien und Konzessionen	11,4	12,0	21,4	10,0	9,4
42 Entgelte	32,0	33,2	36,4	4,4	3,2
43 Verschiedene Erträge	0,2	0,3	0,4	0,1	0,1
45 Entnahmen aus Fonds und SPF	6,6	9,5	7,0	0,4	-2,6
46 Transferertrag	154,3	153,2	161,0	6,7	7,8
47 Durchlaufende Beiträge	27,3	27,0	26,7	-0,6	-0,3
49 Interne Verrechnungen	31,2	33,0	32,5	1,3	-0,5
Betrieblicher Ertrag	403,8	404,8	431,3	27,5	26,5
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-35,4	-31,3	-23,7	11,7	7,5
34 Finanzaufwand	-23,6	-9,8	-22,2	1,3	-12,5
44 Finanzertrag	40,8	31,5	53,0	12,3	21,5
Ergebnis aus Finanzierung	17,2	21,7	30,7	13,6	9,0
Operatives Ergebnis	-18,3	-9,5	7,0	25,3	16,5
38 Ausserordentlicher Aufwand	0,0	0,0	-6,3	-6,3	-6,3
48 Ausserordentlicher Ertrag	8,9	4,3	0,0	-8,9	-4,3
Ausserordentliches Ergebnis	8,9	4,3	-6,3	-15,2	-10,6
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-9,4	-5,2	0,7	10,1	5,9

2.1. Wichtigste Abweichungen im Vergleich zum Budget 2025

Die wichtigsten erfolgswirksamen Abweichungen der Erfolgsrechnung im Vergleich zum Budget 2025 sind in Tabelle 5 aufgeführt.

Tabelle 5. Abweichungen Erfolgsrechnung (min. ± 1 Mio. Fr.)

<i>in Mio. Fr.</i>	B2025	R2025	$\Delta R2025$ - B2025
Dividende Axpo Holding AG	1,4	11,7	10,3
Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank	0,0	9,4	9,4
Kantonssteuern	112,7	120,0	7,2
Anteil an Direkter Bundessteuer	13,5	16,4	2,9
Stromhandel	1,2	3,8	2,7
Massnahmen Kindes- und Jugendschutz	-3,8	-2,2	1,6
Kantonsstrasse Unterhalt	-8,0	-6,7	1,3

<i>in Mio. Fr.</i>	<i>B2025</i>	<i>R2025</i>	<i>ΔR2025 - B2025</i>
Anteil an Verrechnungssteuer	2,5	3,7	1,2
Grundstückgewinnsteuer	2,3	3,4	1,2
Innerkantonale Hospitalisationen	-23,0	-22,0	1,0
= Total grösste Verbesserungen			38,8
Prämienverbilligungen	-22,0	-26,3	-4,3
Wertberichtigung Beteiligung Kantonsspital Glarus AG	0,0	-3,7	-3,7
Ausserkantonale Hospitalisationen	-23,5	-26,8	-3,3
Abgeltung Staatsgarantie GLKB	3,0	1,0	-2,0
Entschädigungen an Sonderschulen und Heime	-13,6	-15,5	-1,9
Sozialhilfe	-4,1	-5,2	-1,1
Ergänzungsleistungen zur IV	-8,4	-9,4	-1,0
= Total grösste Verschlechterungen			-17,3

Der deutlich höhere Transferaufwand (+13,0 Mio. Fr.) ist insbesondere auf die oben aufgeführten höheren Ausgaben für Prämienverbilligungen (+4,3 Mio. Fr.), Beiträge an ausserkantonale Hospitalisationen (+3,3 Mio. Fr.), Entschädigungen an Sonderschulen und Heime (+1,9 Mio. Fr.), einen Teil der Sozialhilfe (+0,5 Mio. Fr.), Ergänzungsleistungen zur IV (+1,0 Mio. Fr.) und die Hälfte der Wertberichtigung an der Beteiligung der Kantonsspital Glarus AG (KSGL) im Verwaltungsvermögen (+1,85 Mio. Fr.) zurückzuführen.

An der deutlichen Abweichung im Fiskalertrag von 9,4 Millionen Franken sind massgeblich die zusätzlichen Einkünfte bei den Kantonssteuern (+7,2 Mio. Fr.) sowie der Grundstückgewinnsteuer (+1,2 Mio. Fr.) beteiligt. Der Anteil an der direkten Bundessteuer (+2,9 Mio. Fr.) sowie der Anteil an der Verrechnungssteuer (+1,2 Mio. Fr.) finden sich in der in der Zunahme des Transferertrags von 7,8 Millionen Franken.

Die Abweichung bei den Regalien und Konzessionen von 9,4 Millionen Franken ist durch den Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank (+9,4 Mio. Fr.) bedingt.

Ebenfalls deutliche Abweichungen gegenüber dem Budget ergeben sich im Ergebnis aus Finanzierung mit 9 Millionen Franken. Die grössten Abweichungen sind dabei in der ausserordentlich hohen Dividende der Axpo Holding AG (+10,3 Mio. Fr.) sowie im Stromhandel (+2,7 Mio. Fr.) zu finden. Das bessere Ergebnis im Stromhandel ist dabei auf die rückwirkende Anpassung des Energieabnahmevertrages mit der Axpo für KLL alt zurückzuführen. Damit werden ausserordentliche Betriebszustände – wie beispielsweise der Betriebsunterbruch durch den Felssturz im Tierfed Anfang 2024 – besser abgebildet. Der Kanton erhielt in der Folge von der Axpo eine Einmalzahlung von 3,9 Millionen Franken. Den Finanzaufwand belasten die Wertberichtigungen auf die Beteiligungen im Finanzvermögen, wovon die Kantonsspital Glarus AG 1,85 Millionen Franken ausmacht. Im Vergleich zum Budget und Vorjahr beeinflussen zudem die erfolgsneutrale Verbuchung der Wertschwankung für das Depot der Heimfallverzichtsabgeltung KLL (12,2 Mio. Fr.) und die Abweichungen bei den Kosten der Pumpenergie der KLL alt (1,6 Mio. Fr.) die Höhe des Finanzaufwands und -ertrags.

Aufgrund der deutlich höheren Erträge, insbesondere dank Zahlungen von Unternehmen aus dem Energiesektor, beschloss der Regierungsrat eine zusätzliche Einlage in den Energiefonds von 8 Millionen Franken. Ferner konnten 6,3 Millionen Franken in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden. Dies entspricht dem Betrag, der aufgrund der ausgebliebenen Gewinnausschüttung der Schweizer Nationalbank in der Jahresrechnung 2024 aus der finanzpolitischen Reserve entnommen wurde.

2.2. Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber 2024 um 0,3 Millionen Franken (+0,4 %), fällt aber um 2,0 Millionen Franken (-2,1 %) tiefer aus als budgetiert. Die einzelnen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind in der Tabelle 5 dargestellt. Die Erläuterungen zu den Veränderungen Sportschule sind dem Detailkommentar zu entnehmen.

Tabelle 3. Veränderung Personalaufwand

<i>in 1'000 Fr.</i>	$\Delta R2025$ $- R2024$	<i>Bemerkungen (jeweils inkl. AG-Kosten)</i>
Personalaufwand 2024	90'164	
Befristete Anstellungen	203	Praktikanten (+115), Studentische Mitarbeitende (+109), befristete Anstellungen (+1), Nest-Projektmitarbeitende (-2), Nachfolgeplanungen Kader (-20)
Lohnerhöhungen	224	0,25 % der Lohnsumme
Kommissionen, Behörden	196	Landrat (+188), Landwirtschaftskommission (+7), Anwaltskommission (+9), Diverse (+5), Gerichte (-13)
Löhne Lernende	166	BZGS HF Pflege (+142), Verwaltung Grundbildung (+21), BZGS Grundbildung (+3)
Mehrleistungen Personal	156	Mehrstunden, Ferienguthaben und Langzeitkonten
Umsetzung Polizeibericht 2018	90	ein Aspirant
Informatik	72	LG-Entscheid 1. Mai 2022
Neu bewilligte Stellen	50	gemäss Budgetantrag
Mitarbeitende in Ausbildung	49	
Mandatsträger KESB	22	
Diverse Nebenerwerbe	13	Sold Milizkader (19), Dolmetscher (+1), Hebammen (-7)
Entschädigung Teilzeitbeschäftigte	1	MINT (+8), Schulgesundheit (+7), Diverse (-5), Landrat (-9)
Reinigungsmitarbeitende	-7	
Geschützte Arbeitsplätze	-10	
Pflegfamilien, Fachbegleitung	-15	
Leistungen an Pensionierte	-19	
Kursreferenten und Prüfungsexperten	-27	Kursreferenten (+13), Prüfungsexperten (-40)
Rückerstattung von Löhnen	-63	Taggelder UVG, KTG und EO
Lohnkosten Ukraine-Krise	-66	Asylbetreuung (-36), Dolmetscher (-30)
Fluktuation	-82	Vakanzen, Überlappungen, Rotationsgewinne, befristete Erhöhungen
Personalwerbung	-105	
Weiterbildungskosten	-121	
Schulen	-404	Mensa Kantonsschule (+159), Stellvertretungen (+72), Kommissionen (+6), Verwaltung (-21), Reinigung (-70), Lehrpersonen (-550)
Personalaufwand 2025	90'487	

2.3. Steuererträge

Mit 129,3 Millionen Franken liegt der Netto-Steuerertrag 4,7 Millionen Franken über dem Vorjahreswert (+3,7 %) und 8,2 Millionen Franken über dem Budget 2025 (+6,7 %).

Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen als wichtigste Einnahmequelle betragen 89,7 Millionen Franken. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Millionen Franken und gegenüber dem Budget 2025 um 6,7 Millionen Franken höher. Die Budgetüberschreitung ist zu einem grossen Teil im Mengenwachstum begründet. Insbesondere haben die Einkommenssteuern der früheren Jahre (positive Differenz von definitiven zu provisorischen Rechnungen) zugenommen.

Die Vermögenssteuern von 15,6 Millionen Franken und die Gewinnsteuern von 10,3 Millionen Franken bewegen sich im Rahmen des Vorjahres und des Budgets 2025. Die Kapitalsteuern von 5,1 Millionen Franken übersteigen das Budget um 0,9 Millionen Franken.

Die nach wie vor separat ausgewiesenen Steuern der ehemaligen Holding- und Verwaltungsgesellschaften (sog. Statusgesellschaften) umfassen seit dem Rechnungsjahr 2020 nur noch Steuern der Steuerjahre 2019 und früher. Im vorliegenden Rechnungsabschluss konnten einige definitive Veranlagungen verfügt werden. Dabei kam es zu einem Rückzahlungsüberschuss, weshalb ein negativer Wert ausgewiesen wird.

Die Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie die Grundstückgewinnsteuern sind naturgemäss nicht vorhersehbar und somit sehr schwierig zu budgetieren. Mit total 8,6 Millionen Franken liegen diese Werte rund 1,2 Millionen Franken über dem Vorjahr und 1,8 Millionen Franken über dem Budget 2025.

Der Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer beträgt 16,4 Millionen Franken und liegt knapp 2,9 Millionen Franken über dem Budget 2025. Dies ist primär auf höhere Gewinnsteuern bei den ehemaligen Statusgesellschaften zurückzuführen. Im Rahmen der Anfang 2020 in Kraft getretenen Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) konnten diese Gesellschaften beim Übergang zur ordentlichen Besteuerung während einer gesetzlichen Übergangsfrist von fünf Jahren von einer Sondersteuer auf demjenigen Teil des Reingewinns, der auf die Realisation von stillen Reserven aus der Zeit der Statusbesteuerung entfallen ist, profitieren. Diese Privilegierung fällt ab dem Steuerjahr 2025 weg und führt zu höheren Gewinnsteuern. Gegenüber dem Vorjahr liegt der Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer sogar um 4,7 Millionen Franken höher. Dieser Vergleich ist jedoch nur beschränkt aussagekräftig, da es im Vorjahr aufgrund eines langjährigen Rechtsstreits bezüglich zwei im Kanton Glarus domizilierte Konzerngesellschaften zu einem Nettogeldabfluss von rund 3 Millionen Franken kam.

Das Total der Steuererträge 2025 des Kantons, inklusive Bussen sowie des Anteils an der direkten Bundessteuer von 146,3 Millionen Franken liegt rund 9,8 Millionen Franken (+7,2 %) über demjenigen von 2024 und 11,2 Millionen Franken (+8,3 %) über dem Budget 2025.

Tabelle 7 zeigt die Steuererträge (ohne Berücksichtigung der Wertberichtigungen) der Jahre 2024 und 2025.

Tabelle 7. Steuererträge

<i>in 1'000 Fr.</i>	<i>R2024</i>	<i>B2025</i>	<i>R2025</i>	$\Delta R2025$ <i>- R2024</i>	$\Delta R2025$ <i>- B2025</i>
Einkommenssteuern Rechnungsjahr	71'579	71'500	73'115	1'536	1'615
Einkommenssteuern frühere Jahre	9'179	7'000	11'247	2'068	4'247
Quellensteuer	6'466	4'500	5'401	-1'065	901
Nachsteuern	39	100	28	-11	-72
Pauschale Steueranrechnung	-106	-100	-133	-27	-33
Einkommenssteuern	87'157	83'000	89'658	2'501	6'658
Vermögenssteuern Rechnungsjahr	12'851	13'000	13'380	529	380
Vermögenssteuern frühere Jahre	1'981	2'000	2'191	210	191

<i>in 1'000 Fr.</i>	<i>R2024</i>	<i>B2025</i>	<i>R2025</i>	$\Delta R2025$ <i>- R2024</i>	$\Delta R2025$ <i>- B2025</i>
Nachsteuern	60	50	19	-41	-31
Vermögenssteuern	14'892	15'050	15'590	698	540
Gewinnsteuern Rechnungsjahr	8'511	9'000	9'709	1'198	709
Gewinnsteuern frühere Jahre	1'456	2'000	656	-800	-1344
Nachsteuern	8	1	1	-7	0
Pauschale Steueranrechnung	-17	-10	-21	-4	-11
Gewinnsteuern	9'958	10'991	10'345	387	-646
Kapitalsteuern Rechnungsjahr	4'265	4'000	4'400	135	400
Kapitalsteuern frühere Jahre	528	150	672	144	522
Nachsteuern	1	0	1	0	1
Kapitalsteuern	4'794	4'150	5'073	279	923
Total Kantonssteuern	116'801	113'191	120'666	3'865	7'475
Steuern der Holding- und Verwaltungsgesellschaften					
Kapitalsteuern	9	5	-14	-23	-19
Gewinnsteuern	37	20	-56	-93	-76
Total	46	25	-70	-116	-95
Spezialsteuern					
Erbschafts- und Schenkungssteuer	1'486	2'300	1'755	269	-545
Grundstückgewinnsteuer *)	5'922	4'500	6'880	958	2'380
Total	7'408	6'800	8'635	1'227	1'835
Zweckgebundene Steuern					
Bausteuern	3'380	3'425	3'553	173	128
Total	3'380	3'425	3'553	173	128
Steuern brutto Kanton abzüglich Gemeinde-Anteil *)	127'635 -2'961	123'441 -2'250	132'784 -3'440	5'149 -479	9'343 -1'190
Steuern netto Kanton	124'674	121'191	129'344	4'670	8'153
Bussen					
Steuerbussen	45	50	34	-11	-16
Ordnungsbussen	75	330	509	434	179
Total	120	380	543	423	163
Steuern netto Kanton und Bussen	124'794	121'571	129'887	5'093	8'316
Anteil Direkte Bundessteuer	11'702	13'500	16'382	4'680	2'882
Total Kanton	136'496	135'071	146'269	9'773	11'198

2.4. Anlage Heimfallverzichtsabgeltung KLL

Das Gesamtvolumen der Vermögensanlage ist im Jahr 2025 von 125,7 Millionen Franken auf 132,0 Millionen Franken gestiegen, wobei im Dezember 2025 Ausschüttungen aus der Vermögensanlage in Höhe von 6 Millionen Franken getätigt wurden, welche im vorgenannten Betrag nicht mehr enthalten sind. Werden zusätzlich die noch ausstehenden Forderungen aus Verrechnungssteuern berücksichtigt, beträgt der Vermögenswert der Anlage per Ende 2025 132,3 Millionen Franken. Unter Berücksichtigung der Ausschüttungen in Höhe von insgesamt 106,7 Millionen Franken in den Jahren 2012 bis 2025 ist der Vermögenswert

der Anlage seit Anlagebeginn Anfang Oktober 2008 um gesamthaft 109,0 Millionen Franken bzw. 83,8 Prozent gestiegen.

Tabelle 8. Entwicklung der Heimfallverzichtsabteilung KLL je Anlagekategorie

<i>in Mio. Fr.</i>	01.01.2025	31.12.2025	Veränderung		Rendite <i>in % p.a.</i>
			absolut	in %	
Liquidität	0,8	0,4	-0,4	-49,6	4,2
Aktien Schweiz	32,4	33,2	0,8	2,5	17,8
Aktien Ausland	25,7	25,9	0,2	0,6	6,9
Obligationen Schweizer Franken	7,8	7,8	-0,0	-0,5	0,0
Obligationen FW Staaten	7,8	7,8	-0,0	-0,1	-0,7
Obligationen FW Unternehmen	4,5	4,4	-0,1	-1,7	2,5
Obligationen FW risikokontrolliert	8,3	8,1	-0,1	-2,0	-1,0
Obligationen FW Emerging Markets	4,5	4,6	0,1	1,2	8,9
Private Equity	5,8	9,0	3,3	56,4	1,0
Gold	1,9	2,0	0,0	1,7	59,2
Bonds High Yield	4,5	4,5	-0,0	-1,0	3,1
Immobilien Schweiz	21,7	24,3	2,7	12,3	14,1
Total Liquidität u. Wertschriften	125,7	132,0	6,2	5,0	9,9
Forderungen (Verrechnungssteuer)	0,3	0,3			
Total (inkl. Forderungen)	126,0	132,3	6,2	5,0	

FW = Fremdwährungen

3. Investitionsrechnung

Tabelle 9. Investitionsrechnung und Selbstfinanzierungsgrad

<i>in Mio. Fr.</i>	<i>R2024</i>	<i>B2025</i>	<i>R2025</i>	$\Delta R2025$ <i>- R2024</i>	$\Delta R2025$ <i>- B2025</i>
50 Sachanlagen	-21,3	-23,8	-15,9	5,4	7,9
52 Immaterielle Anlagen	-1,6	-1,9	-1,4	0,2	0,5
54 Darlehen	-2,5	-1,9	-6,0	-3,4	-4,1
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-0,1	-1,6	0,0	0,1	1,6
56 Eigene Investitionsbeiträge	-18,1	-17,7	-8,4	9,7	9,3
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-4,3	-9,6	-6,0	-1,8	3,6
Investitionsausgaben	-47,8	-56,5	-37,7	10,1	18,8
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	7,8	4,3	3,9	-3,9	-0,5
64 Rückzahlung von Darlehen	2,4	1,6	3,1	0,7	1,5
65 Übertragung von Beteiligungen	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	4,3	9,6	6,0	1,8	-3,6
Investitionseinnahmen	14,5	15,5	14,0	-0,5	-1,6
Nettoinvestitionen	-33,3	-41,0	-23,7	9,6	17,3
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	-8,2	-4,2	114,8	123,0	119,0

3.1. Wichtigste Abweichungen im Vergleich zum Budget 2025

Die wichtigsten erfolgswirksamen Abweichungen der Investitionsrechnung im Vergleich zum Budget 2025 sind in Tabelle aufgeführt.

Tabelle 10. Abweichungen Investitionsrechnung (min. ± 1 Mio. Fr.)

<i>in Mio. Fr.</i>	<i>B2025</i>	<i>R2025</i>	$\Delta R2025$ <i>- B2025</i>
Erweiterung Berufsschulareal (inkl. Kreditübertrag von 1,1 Mio. Fr.)	-8,4	-1,8	6,6
Projekt Futuro Sportbahnen Elm AG	-4,0	0,0	4,0
Entwässerung Braunwald	-4,6	-0,7	3,9
Ausbau Netstalerstrasse	-3,7	-0,2	3,5
Informatik (inkl. Kreditübertrag von 1,6 Mio. Fr.)	-2,8	-1,0	1,8
Infra Elm AG für touristische Kerninfrastrukturen	-1,6	0,0	1,6
Kantonsstrasse Unterhalt (inkl. Kreditübertrag von 1,8 Mio. Fr.)	-7,8	-6,3	1,5
Querspange Netstal (inkl. Kreditübertrag von 4,0 Mio. Fr.)	-4,4	-3,0	1,3
Übertr. v. Beteiligungen a. öff. Untern. i. FV	0,0	1,0	1,0
Landwirtschaft	-1,7	-2,9	-1,2
Darlehen an öffentliche Unternehmen	0,0	-1,5	-1,5
= Total grösste Abweichungen	-24,3	8,8	15,5

Die Abweichung bei den Sachanlagen (+7,9 Mio. Fr.) ist insbesondere auf die Verzögerung bei der Erweiterung des Berufsschulareals (+5,5 Mio. Fr. exkl. Kreditübertragung) zurückzuführen und auf die vorzeitige Beendigung des Ausbaus der Netstalerstrasse (+3,5 Mio. Fr.), hingegen belastete die Verzögerung bei der Querspange Netstal (-2,7 Mio. Fr. exkl. Kreditübertragung) die Investitionsrechnung gegenüber Budget.

Die Mehrausgaben bei den Darlehen (-4,1 Mio. Fr.) sind einerseits auf ein nicht budgetiertes Darlehen an die Psychiatrischen Dienste Glarus AG (-1,5 Mio. Fr.) sowie auf die Landwirtschaft (-1,2 Mio. Fr.) zurückzuführen.

Die grosse Abweichung bei den Investitionsbeiträgen ist auf die Verzögerungen beim Projekt Futuro der Sportbahnen Elm AG (+4,0 Mio. Fr.) sowie der Entwässerung Braunwald (+3,9 Mio. Fr.) zurückzuführen.

3.2. Entwicklung des Tilgungsbestands

Der Tilgungsbestand beim abzuschreibenden Verwaltungsvermögen erhöht sich um 12,9 Millionen Franken auf 137,4 Millionen Franken.

Tabelle 41. Veränderung abzuschreibender Tilgungsbestand

in Mio. Fr.

Tilgungsbestand per 31.12.2024	124,4
+ Nettoinvestitionen (in abzuschreibende Objekte)	21,8
- Ordentliche Abschreibungen	8,9
Tilgungsbestand per 31.12.2025	137,4

4. Geldflussrechnung

Tabelle 52. Geldflussrechnung

<i>in Mio. Fr.</i>	R2024	R2025	Δ R2025 - R2024
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	38,2	33,7	-4,5
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	-9,4	0,7	10,1
+ Abschreibungen VV	7,5	8,9	1,4
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen	-21,0	24,4	45,4
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-3,8	4,8	8,6
+/- Wertberichtigungen / Darlehen und Beteiligungen VV	1,5	1,8	0,3
+/- Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	3,6	-4,1	-7,7
+/- Wertberichtigungen auf Sachanlagen FV (nicht realisiert)	0,0	-0,5	-0,5
+/- Zunahme / Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	-14,1	1,7	15,7
+/- Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-0,1	0,7	0,8
+/- Bildung / Auslösung Rückstellungen der ER	-0,2	-0,1	0,1
+/- Einlagen / Entnahmen Fonds FK und EK	9,8	14,0	4,2
+/- Einlagen / Entnahmen EK	-8,8	6,3	15,1
- Aktivierung Eigenleistungen	-0,2	-0,2	0,1
Geldfluss aus operativer Tätigkeit (Cashflow)	-35,2	58,4	93,6
- Investitionsausgaben VV	-47,8	-37,7	10,1
+ Investitionseinnahmen VV	14,5	14,0	-0,5
= Nettoinvestitionen	-33,3	-23,7	9,6
- Übertragungen VV ins FV	0,0	-1,0	-1,0
+/- Zunahme / Abnahme Rechnungsabgrenzungen IR	-0,1	-0,4	-0,2
+ Aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,2	-0,1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins VV	-33,3	-25,0	8,3
+/- Abnahme / Zunahme Finanzanlagen FV	-1,6	-44,4	-42,7
+/- Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	-3,6	-2,5	1,1
+/- Abnahme / Zunahme Sachanlagen FV	0,0	-0,7	-0,7
+/- Wertberichtigungen auf Sachanlagen FV (nicht realisiert)	0,0	0,5	0,5
+/- Übertragungen FV ins VV	0,0	1,0	1,0
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins FV	-5,3	-46,1	-40,8
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-38,5	-71,0	-32,5
+/- Zunahme / Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	78,0	-86,0	-164,0
+/- Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-11,2	90,0	101,2
+/- Abnahme / Zunahme Kontokorrente (Guthaben)	-2,1	-2,9	-0,8
+/- Zunahme / Abnahme Kontokorrente (Schulden)	4,5	-2,0	-6,4
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	69,2	-0,8	-70,0
Total Geldfluss	-4,5	-13,5	-9,0
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	33,7	20,3	-13,5

5. Finanzkennzahlen

Tabelle 13. Finanzkennzahlen¹

	R2024	B2025	R2025	$\Delta R2025$ - R2024	$\Delta R2025$ - B2025
Kennzahlen 1. Priorität					
Nettoverschuldungsquotient	-61,0 %	n. a.	-59,1 %	-1,9 %	n. a.
Selbstfinanzierungsgrad	-8,2 %	-4,2 %	114,8 %	123,0 %	119,0 %
Zinsbelastungsanteil	-1,8 %	-1,4 %	-1,3 %	-0,5 %	-0,1 %
Kennzahlen 2. Priorität					
Nettovermögen pro Einwohner	2'039 Fr.	n. a.	2'035 Fr.	-4 Fr.	n. a.
Selbstfinanzierungsanteil	-0,7 %	0,5 %	6,4 %	7,1 %	5,9 %
Kapitaldienstanteil	0,6 %	1,2 %	1,2 %	-0,6 %	0,0 %
Bruttoverschuldungsanteil	70,8 %	n. a.	65,2 %	5,6 %	n. a.
Investitionsanteil	10,6 %	11,3 %	7,8 %	-2,8 %	-3,5 %

Gegenüber der Rechnung 2024 haben sich der Selbstfinanzierungsgrad, der Selbstfinanzierungsanteil sowie der Bruttoverschuldungsanteil verbessert.

Der Selbstfinanzierungsgrad von 114,8 Prozent wurde massgeblich durch das bessere Gesamtergebnis geprägt, wobei aber auch deutlich weniger Investitionen getätigt wurden als budgetiert.

Das bessere Gesamtergebnis hatte wiederum Einfluss auf die höhere Selbstfinanzierung, die im Verhältnis zum ebenfalls angestiegenen laufenden Ertrag jedoch stärker zugenommen hatte, was in der Verbesserung (+7,1 %) des Selbstfinanzierungsanteils auf 6,4 Prozent resultierte. Mit einem Wert unter 10 Prozent gilt dieser aber weiterhin als schlecht.

Der bereits im Vorjahr als gut bewertete Bruttoverschuldungsanteil hat sich um 5,6 Prozentpunkte auf 65,2 Prozent verringert, und zwar obwohl die Aufnahme der Staatsanleihe von 100 Millionen Franken in die Bruttoschulden ohne die Weitergabe der Darlehen an die Gemeinden von 45 Millionen Franken einfließt. Dass dieser Geschäftsgang gegenüber dem Vorjahr nicht stärker ins Gewicht gefallen ist, liegt vor allem am letztjährigen Sonderfall bei den Bundessteuern, für dessen Abwicklung es im letzten Jahr über den Jahreswechsel hinweg ein sehr hohes kurzfristiges Darlehen bedurfte. Mit der zusätzlichen Zunahme des laufenden Ertrages führte dies sodann zu einer Verbesserung des sonst schon als gut bewerteten Bruttoverschuldungsanteils.

Negativ gegenüber der Rechnung 2024 haben sich der Nettoverschuldungsquotient, das Nettovermögen pro Einwohner, der Zinsbelastungsanteil, der Kapitaldienstanteil sowie der Investitionsanteil entwickelt.

Da der Fiskalertrag im Verhältnis zum Nettovermögen stärker angestiegen ist, hat sich der Nettoverschuldungsquotient leicht um 1,9 Prozentpunkte auf -59,1 Prozent verschlechtert. Dass dieser Kennzahl jedoch ein Minus vorangeht, verdeutlicht die immer noch positive Situation eines Nettovermögens anstelle einer Nettoverschuldung. Entsprechend ist diese Kennzahl auch als sehr gut zu bewerten.

¹ Die negativen Vorzeichen bei den Abweichungen bei der Gegenüberstellung der Rechnung 2025 zur Rechnung 2024 als auch Rechnung 2025 zu Budget 2025, stellen eine Verschlechterung im Sinne der Finanzkennzahl dar. Die Veränderungen in Prozent sind dabei Angaben in Prozentpunkten und nicht ins Verhältnis gesetzt.

Da die Wohnbevölkerung von 42'056 auf 42'371 (+0,7 %) stärker als das Nettovermögen (+0,5 %) angewachsen ist, hat das Nettovermögen pro Einwohner um 4 Franken leicht abgenommen.

Der Zinsbelastungsanteil hat sich mit -1,3 Prozent nur wenig verschlechtert. Dass er negativ ist, bedeutet, dass der Zinsertrag den Zinsaufwand übersteigt. Dass diese Kennzahl äusserst gut ist, liegt zum einen daran, dass der Kanton immer noch ein Nettovermögen ausweist, aber vor allem auch daran, dass die Entnahme der 6 Millionen Franken aus der Anlage Heimfallverzichtsabgeltung KLL als Zinsertrag verbucht wird.

Der nur wenig höhere Kapitaldienstanteil von 1,2 Prozent (-0,6 %) zeigt die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten im Verhältnis zum laufenden Ertrag. Bis 5 Prozent gilt die Belastung des Kapitaldienstanteils als gering. Auch in diese Kennzahl spielt die Entnahme der 6 Millionen Franken aus dem Fonds der Heimfallsverzichtsabgeltung KLL eine wichtige Rolle und blieb 2025 auf einem sehr guten Niveau.

Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und setzt die Investitionsausgaben ins Verhältnis der Gesamtausgaben. Mit einem Investitionsanteil von 7,8 Prozent gilt sie als schwach.

6. Stellungnahme des Regierungsrates

6.1. Beurteilung

Die Jahresrechnung 2025 präsentiert sich mit einem Gewinn von 0,7 Millionen Franken erfreulich. Den gegenüber dem Budget erneut deutlich höheren Steuererträgen und dem tieferen Personalaufwand steht ein wiederum markant gestiegener Transferaufwand gegenüber. Das prognostizierte Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von -31,3 Millionen Franken konnte jedoch deutlich auf -23,7 Millionen Franken verbessert werden. Ohne die zusätzliche Einlage in den Energiefonds wäre es gar noch besser ausgefallen, auch wenn es immer noch deutlich negativ geblieben wäre.

Beim Ergebnis aus Finanzierung profitiert der Kanton von einer Sonderdividende der Axpo Holding AG. Während die Beteiligung an der Glarner Kantonalbank nach fünf Jahren in Folge erstmals leicht aufgewertet werden konnte, musste zum dritten Mal in Folge eine Wertberichtigung der Beteiligung an der Kantonsspital Glarus AG vorgenommen werden.

Eindrücklich zeigt sich einmal mehr die Volatilität des Jahresergebnisses aufgrund von Einmal- oder Sondereffekten. So verbesserten allein die Sonderdividende der Axpo Holding AG (+10,3 Mio. Fr.), die Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank in (+5,1 Mio. Fr.) und die Einmalzahlung der Axpo Solutions AG für die Energieverwertung aus dem Kraftwerk Linth-Limmern (+3,9 Mio. Fr.) die Erfolgsrechnung um 19,3 Millionen Franken. Da der Ertragsüberschuss somit wesentlich auf unerwarteten Entschädigungen aus dem Energiesektor beruht, nahm der Regierungsrat eine zusätzliche Einlage von 8 Millionen Franken in den Energiefonds vor. Mit dieser zusätzlichen Einlage ist der Beschluss der Landsgemeinde aus dem Jahr 2022 über eine Einlage in den Energiefonds von insgesamt 24 Millionen Franken erfüllt und die Jahresrechnungen ab dem laufenden Jahr 2026 werden von der jährlichen Einlage über 1 Million Franken entlastet. Ferner werden 6,3 Millionen Franken in die finanzpolitische Reserve eingelegt. Dies entspricht dem Betrag, der aufgrund der ausgebliebenen Gewinnausschüttung der Schweizer Nationalbank in der Jahresrechnung 2024 aus der finanzpolitischen Reserve entnommen wurde. Damit wird die damalige Entnahme kompensiert.

Dank des positiven Jahresergebnisses kann das Nettovermögen mit 86,2 Millionen Franken stabil gehalten werden und dies obwohl drei Beteiligungen im Wert von insgesamt 6,6 Millionen Franken vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen übertragen wurden. Es gilt jedoch zu beachten, dass 18,8 Millionen Franken weniger Investitionen getätigt wurden als geplant und der grösste Teil davon nur verschoben wurde. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigte sich nebst dem positiven Rechnungsabschluss also auch gerade aufgrund dieser Verschiebungen in der Investitionsrechnung mit 114,8 Prozent äusserst positiv.

6.2. Ausblick

Für die Jahresrechnung 2026 konnte der Kanton Glarus bereits zwei erfreuliche Informationen entgegennehmen. So wird eine Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank von 12,5 Millionen Franken anstelle der budgetierten 6,3 Millionen Franken erfolgen. Ebenfalls ist an die Generalversammlung der Axpo Holding AG eine um 1,7 Millionen Franken höhere Dividende beantragt als budgetiert. Mit der Erfüllung des Landsgemeindebeschlusses 2022 über die Einlage in den Energiefonds wird die jährliche Einlage von 1,0 Million Franken wegfallen. Auch beim Steuerertrag ist zu vermuten, dass das Ergebnis der Jahresrechnung 2026 besser ausfallen wird als budgetiert, da der Jahresabschluss 2025 bereits 1,1 Millionen Franken über dem Budget 2026 lag. Umgekehrt lagen jedoch auch die Aufwände für die Beiträge an die ambulante Krankenpflege und -versorgung, für die Prämienverbilligung und für die Ergänzungsleistungen zur IV in der Jahresrechnung 2025 bereits über dem Budget 2026, weshalb in diesen Bereichen Budgetüberschreitungen zu befürchten sind.

Mittelfristig dürften die Ergebnisse ohne Sondereffekte, wie bereits im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2027–2029 prognostiziert, negativ bleiben. Damit werden auch die kommenden Jahre für den Kanton finanziell herausfordernd sein.

7. Anträge

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat,

- 1. die Einlage in die finanzpolitische Reserve von 6'300'000 Franken zu genehmigen;*
- 2. die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen; und*
- 3. die Kreditüberschreitungen zur Kenntnis zu nehmen und dem Regierungsrat Entlastung zu erteilen.*

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

*Kaspar Becker, Landammann
Arpad Baranyi, Ratsschreiber*

Beilagen:

- Jahresrechnung 2025 (Zahlenteil)
- Detailkommentar